

Bericht

des Landes-Ausschusses über das Gesuch der Direction der k. k. Stickereifachschule in Dornbirn um Gewährung einer Subvention pro 1899 für dürftige Besucher genannter Anstalt.

Hoher Landtag!

In der 3. Sitzung des hohen Landtages am 11. Jänner 1898 wurde über Antrag des Landesauschusses der k. k. Stickereifachschule in Dornbirn zur Gewährung von Stipendien für unbemittelte vorarlbergische Schüler und Schülerinnen der Anstalt für das Jahr 1898 eine Subvention von fl. 200. — bewilliget.

Mit Eingabe vom 13. December J. 899 wendet sich die Direction genannter Anstalt neuerdings an den Landesauschuss mit der Bitte um Gewährung eines Beitrages in einem höheren Ausmaße zu diesem Zwecke.

Zur Begründung dieses Gesuches wird darauf hingewiesen, dass sich die Frequenz der Schule im abgelaufenen Jahre bedeutend gesteigert habe, so dass an die Frequentanten meistens nur Unterstützungen von je fl. 5. — gewährt werden konnten.

Angefihts dieses Umstandes sah sich die Direction gezwungen, um eine Erhöhung der staatlichen Unterstützung für Schüler von fl. 200. — auf fl. 400. — bei der hohen k. k. Unterrichtsverwaltung bittlich zu werden, deren Genehmigung nach Ansicht der Direction gesichert sein dürfte und sucht, gestützt auf diese sichere Erwartung, auch um eine gegen das Vorjahr erhöhte Landesubvention an.

Schon im bezüglichen Landesauschussberichte des Vorjahres (Beilage XVII) ist der Anschauung Ausdruck gegeben worden, dass der Staat mindestens in dem Ausmaße wie das Land zur Beitragsleistung herangezogen werden solle, um so mehr, da das Land gegenüber dem Staate bis zum Jahre 1898 das Doppelte zu Stipendiumsziwecken geleistet hat. Schon damals wurde der Geneigtheit Ausdruck gegeben, für die Zukunft unter der Voraussetzung, dass mittlerweile der Staat für die Zukunft einen größeren Jahresbeitrag zusichere, im künftigen Jahre eine angemessene Erhöhung in Aussicht zu nehmen.

Nachdem aber dermalen zwar gegründete Aussicht auf eine solche Erhöhung der Staatsstipendien von fl. 200 auf fl. 400 besteht, eine definitive Entscheidung der hohen Regierung aber noch nicht vorliegt, empfiehlt der Landesauschuss einem h. Landtage die Bewilligung von nur fl. 200 Subvention aus Landesmitteln zu gedachtem Zwecke, wobei bemerkt wird, dass eine Erhöhung in einem späteren Zeitpunkte eintreten kann, wenn nämlich thatsächlich seitens der Staatsverwaltung die angesuchte Erhöhung des Staatsbeitrages bereits sicher gestellt ist.

Hienach wird gestellt folgender

Antrag:

Der hohe Landtag wolle beschließen: Der k. k. Stickereifachschule in Dornbirn wird behufs Verleihung von Stipendien an unbemittelte vorarlbergische Besucher der Anstalt für das Jahr 1899 gegen f. z. Nachweis über die Verwendung eine Subvention von fl. 200 aus dem Landesfonde bewilliget.

Bregenz am 23. December 1898.

Der Landes-Auschuss.

Adolf Rhomberg, Referent.

